

Inhalt

Vorwort — V

I Einleitung und Grundlagen — 1

- 1 Aufstieg und Niedergang des Lehrgedichts im 18. Jahrhundert:
Die Standardsicht und ihre Probleme — 1
- 2 Der Gattungsbegriff ‚Lehrgedicht‘ von der Antike bis zur Frühen
Neuzeit: Historische und theoretische Überlegungen — 6
 - 2.1 Vorbemerkungen — 6
 - 2.2 Zur Geschichte des Begriffs ‚Lehrgedicht‘ — 10
 - 2.3 Textstruktur und Inhalte des Lehrgedichts — 14
 - 2.4 Zwecke: Belehrung, Artistik,
Gegenstandsnobilitierung — 19
 - 2.5 Belehrung im Lehrgedicht: Etabliertes oder neues
Wissen? — 25
 - 2.6 Das Lehrgedicht, die Epistel und andere didaktische
Gattungen — 29
 - 2.7 ‚Lehrgedicht‘, ‚Essay‘, ‚Discours en vers‘: Nationale
Besonderheiten — 32
 - 2.8 Resümee: Arbeitsbegriff des Lehrgedichts — 33
- 3 Das Lehrgedicht des 18. Jahrhunderts: Zum Forschungsstand — 34
 - 3.1 Deutsches Lehrgedicht — 35
 - 3.2 Englisches Lehrgedicht — 43
 - 3.3 Französisches Lehrgedicht — 48
- 4 Zielsetzungen und Korpus — 50
- 5 Methode und theoretische Voraussetzungen — 53

II Lehrgedichte der ersten Jahrhunderthälfte: Weltdeutung, Selbstbestimmungsideal und Debattenkultur — 63

- 1 Paradigma und Sonderfall: Alexander Popes *An Essay on Man*
(1733/1734) — 63
 - 1.1 Der literarische Hintergrund: Philosophische Gedichte
in England zwischen 1670 und 1730 — 66
 - 1.1.1 John Wilmot, Earl of Rochester: *A Satyr against Reason
and Mankind* — 68
 - 1.1.2 John Dryden: *Religio Laici* — 70
 - 1.1.3 Richard Blackmore: *Creation* — 75
 - 1.1.4 Resümee — 81

- 1.2 Die Stellung des *Essay on Man* in Popes Autobiographie — 82
- 1.3 Das Projekt der *Ethic Epistles* — 86
- 1.4 Die Philosophie des *Essay on Man*: ‚Zwischen den Extremen hindurchsteuern‘ — 89
 - 1.4.1 Die Rechtfertigung Gottes — 92
 - 1.4.2 Die Antriebe menschlichen Handelns und die Moral — 104
 - 1.4.3 Der Ursprung von Staat und Gesellschaft — 117
 - 1.4.4 Die Würde des Menschen — 120
 - 1.4.5 Zur zeitgenössischen Rezeption — 124
- 1.5 Poetik und Form des *Essay on Man* — 126
 - 1.5.1 Einleitende Überlegungen — 126
 - 1.5.2 Die gedichtinternen Kommunikationssituationen — 131
 - 1.5.2.1 Die namenlosen Diskussionspartner — 131
 - 1.5.2.2 Bolingbroke — 138
 - 1.5.3 Virtuose Reformulierungen bekannter Gedanken — 140
 - 1.5.4 Die Inhaltszusammenfassung und ihr Verhältnis zum Gedicht — 143
- 1.6 Zum zweiten Buch der *Ethic Epistles*: Die Epistel *To Bathurst* — 144
 - 1.6.1 Falscher und richtiger Gebrauch des Reichtums — 146
 - 1.6.2 Dissens unter Freunden: Die Auseinandersetzung mit Bathurst — 151
 - 1.6.3 Das Verhältnis der Epistel zum *Essay on Man* — 157
- 1.7 Resümee — 160
- 2 Deutschsprachige Lehrgedichte der ersten Jahrhunderthälfte: Zwischen Kanzel und Kaffeehaus — 163
 - 2.1 Albrecht von Haller — 165
 - 2.1.1 Hallers *Versuch Schweizerischer Gedichte* — 167
 - 2.1.2 Welche Gedichte Hallers sind Lehrgedichte? — 168
 - 2.1.3 Das Grundmodell: *Gedanken über Vernunft, Aberglauben und Unglauben* (1732) — 170
 - 2.1.3.1 Sprechhandlungen: philosophische Erörterung, moralische Kritik und existenzielle Klage — 174
 - 2.1.3.2 Kommunikationsmodelle: Brief und Mahnpredigt — 182
 - 2.1.3.3 Selbstständiges Philosophieren oder Verbreitung vorgegebener Theorien? — 185
 - 2.1.4 Variationen des Grundmodells — 187

- 2.1.5 Hallers Hinwendung zur philosophischen Dichtung und sein Dichtungsbegriff — 197
- 2.1.6 Die Rolle der Naturwissenschaften in den Gedichten — 206
- 2.1.7 Ethische und religiöse Positionen Hallers — 209
- 2.1.8 Resümee — 213
- 2.2 Friedrich von Hagedorn — 215
- 2.2.1 Hagedorns Ethik — 218
- 2.2.2 Der Dichter als Menschenfreund, Tugendlehrer und Ratgeber — 225
- 2.2.3 Zur Form der Gedichte — 228
- 2.2.3.1 Die Disposition: ‚nachlässiger‘ Gesprächsduktus — 228
- 2.2.3.2 Gedichtinterne Kommunikationssituationen — 231
- 2.2.3.3 Die Integration von Charakteren — 234
- 2.2.3.4 Die Anmerkungen — 237
- 2.3 Resümee — 244
- 3 Voltaire: Deistische Frömmigkeit und Verteidigung des Menschen — 247
- 3.1 Versepistel und philosophisches Lehrgedicht bei Voltaire — 247
- 3.2 *Le Mondain* und *Défense du Mondain* — 250
- 3.3 *Discours en vers sur l'homme* — 255
- 3.3.1 Mit Pope gegen Pascal — 256
- 3.3.2 Formprinzipien: Abwechslung, Heiterkeit, persönlicher Ton — 261
- 3.4 *Poème sur la loi naturelle* — 264
- 3.4.1 Zwei Fronten: Kritik an La Mettrie und an der französischen Kirchenpolitik — 265
- 3.4.2 Zum Stil des Gedichts — 269
- 3.5 *Poème sur le désastre de Lisbonne* — 273
- 3.6 Resümee — 278
- 4 Das Lehrgedicht in der Dichtungstheorie: Rechtfertigung durch Reduktion — 279
- 4.1 Kritik und Verteidigung des Lehrgedichts im 18. Jahrhundert — 279
- 4.2 Theoretiker über die Ziele von Lehrgedichten — 282
- 4.3 Zum Verhältnis von Theorie und Praxis des Lehrgedichts — 291
- 5 Zusammenfassung — 295

- III Neue Tendenzen seit der Jahrhundertmitte: Feierlicher Enthusiasmus, die Unsterblichkeit und die Größe des Menschen — 305**
- 1 Edward Young: *Night Thoughts* (1742–1746) — 309**
 - 1.1 Zum Inhalt der neun ‚Nächte‘ — 311**
 - 1.2 Didaktische Strukturelemente — 312**
 - 1.3 Emotionalisierung und das Erhabene — 318**
 - 1.4 ‚The Dignity of Man‘: Youngs optimistische Antwort auf den skeptischen *Essay on Man* — 321**
 - 1.5 Zusammenfassung — 326**
 - 2 Friedrich Carl Casimir von Creuz und seine philosophischen Lehrgedichte — 328**
 - 2.1 Monologische Form und Emotionalisierung — 329**
 - 2.2 Narrative Strukturen und Verzeitlichung — 335**
 - 2.3 Die skeptischen Momente in der Sicht auf Mensch und Welt — 337**
 - 2.4 Unsterblichkeit und die Fortentwicklung im Jenseits — 341**
 - 2.5 Resümee — 344**
 - 3 Christoph Martin Wieland: Von *Die Natur der Dinge* (1752) zu *Musarion* (1768) — 345**
 - 3.1 *Die Natur der Dinge* — 347**
 - 3.1.1 Traditionsbezüge und Innovationen — 348**
 - 3.1.2 Hoheit des Menschen, Fortschritt und Jenseits — 352**
 - 3.2 *Musarion* — 357**
 - 3.2.1 Die Mischung von Erzählung und Lehrgedicht — 357**
 - 3.2.2 Musarions Philosophie — 366**
 - 3.3 Resümee — 369**
 - 4 Johann Wilhelm Ludwig Gleims *Halladat oder Das rothe Buch* (1775) — 372**
 - 5 Christoph August Tiedges *Urania* (1801) — 385**
 - 5.1 Der Nachweis von Gott, Unsterblichkeit und Freiheit — 386**
 - 5.2 Die Verbindung didaktischer und ‚lyrischer‘ Strukturen — 393**
 - 5.3 Anthropologie, Geschichtsphilosophie und Ethik — 403**
 - 5.4 Resümee — 407**
 - 6 Die Freiheit der Dichtung und die Wahrheit des Lehrgedichts: Neue Tendenzen in der Dichtungstheorie — 408**
 - 6.1 Die Frühaufklärung: Wahrheit als selbstverständliches Ziel von Lehrgedichten — 410**

- 6.2 Neuansätze nach Baumgarten: Der Wert unwahrer, aber schöner Lehrgedichte — 413
- 6.3 Ambivalente Positionen bei den Verteidigern von Schillers *Die Götter Griechenlandes* — 421
- 6.4 Schillers Erneuerung des Wahrheitsanspruchs in *Ueber naive und sentimentalische Dichtung* — 431
- 7 Zusammenfassung — 438

IV Die Aufspaltung der Gattung um 1800: Epische Großform und philosophische Lyrik — 445

- 1 Neue Naturwissenschaft in traditioneller Form: Erasmus Darwin und Jacques Delille — 447
 - 1.1 Erasmus Darwin: *The Temple of Nature* (1803) — 448
 - 1.1.1 Unterhaltsam-imaginative Naturdarstellung — 451
 - 1.1.2 Ethische und politische Lehren — 455
 - 1.2 Jacques Delille: *Les Trois Règnes de la Nature* (1808) — 460
 - 1.3 Resümee — 469
- 2 Vom Lehrgedicht zur philosophischen Lyrik: Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe — 470
 - 2.1 Friedrich Schiller: Lehren ohne Lehrer — 473
 - 2.1.1 *Resignation* — 475
 - 2.1.2 Zwischen Predigt und Hymne: *Das Reich der Schatten* — 480
 - 2.1.3 Vom Lehren zum Darstellen: *Elegie* — 487
 - 2.1.4 Resümee — 495
 - 2.2 Johann Wolfgang Goethe: Naturlehre und Naturverehrung — 499
 - 2.2.1 Naturwissenschaftliche Lehrgedichte — 501
 - 2.2.1.1 *Metamorphose der Tiere* als repräsentatives Gedicht — 505
 - 2.2.1.2 Beziehungen zwischen Mensch und außermenschlicher Natur — 511
 - 2.2.1.3 Darstellung der schönen und göttlichen Züge der Natur — 515
 - 2.2.1.4 Suggestivität statt Anschaulichkeit — 518
 - 2.2.1.5 Veränderungen zwischen Klassik und Spätwerk — 522
 - 2.2.1.6 Zwischenfazit — 526
 - 2.2.2 Parallelen zwischen den naturwissenschaftlichen Lehrgedichten und *Urworte. Orphisch* (1820) — 528

XII — Inhalt

- 2.2.3 Der Aufsatz *Ueber das Lehrgedicht* (1827):
Ein eigenwilliges Gattungsporträt — **537**
- 2.2.4 Die Gedichtgruppe *Gott und Welt* (1827) — **541**
- 2.2.4.1 Das Verhältnis der Gruppe zur Tradition des
lukrezischen Lehrgedichts — **542**
- 2.2.4.2 Totalitätsentwurf als individuelle Leistung — **552**
- 2.3 Schillers und Goethes Lehrgedichte im Vergleich — **558**
- 3 Resümee und Ausblick — **560**

V Anhang — 573

- 1 Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen — **573**
 - 1.1 Editionen — **573**
 - 1.2 Sonstige — **574**
- 2 Quellen und vor 1900 erschienene Forschung — **575**
- 3 Forschung (erschieden ab 1900) — **585**

Personenregister — 621